



RISK DOCTOR BRIEFING



RISIKOREIFE IN ANLEHNUNG AN DAS IACCM CAPABILITY MATURITY MODEL

© März 2019, Dr David Hillson FIRM, HonFAPM, PMI Fellow
david@risk-doctor.com

Die **International Association for Contract & Commercial Management (IACCM)** ist eine Fachorganisation mit über 50.000 Mitgliedern in 166 Ländern. Ihre Mission ist es, Fachleuten und Organisationen des öffentlichen als auch des privaten Sektors zu ermöglichen, Weltklasse-Standards in den Prozessen und Fähigkeiten des Vertrags- und Beziehungsmanagements zu erreichen.

Im Rahmen der Erfüllung dieser Mission hat die IACCM ein Reifegradmodell entwickelt, mit dem Unternehmen ihre Vertragsprozesse mit globalen Best Practices vergleichen können. Dieses *IACCM Capability Maturity Model* verwendet neun Faktoren, um die Leistung von Vertragsprozessen zu bewerten (siehe <https://www.iaccm.com/services/contracting-capability-maturity-assessment/>). Das Modell bietet eine objektive Bewertung auf fünf Ebenen, so dass ein Unternehmen seine Ergebnisse mit dem Wettbewerb und Weltklasse-Standards vergleichen kann.

Die neun Faktoren des *IACCM Capability Maturity Model* sind auch für die Fähigkeit eines Unternehmens relevant, Risiken effektiv zu managen. Wenn wir diese neun Faktoren so modifizieren, dass sie sich speziell auf die Fähigkeit zum Risikomanagement beziehen, würden sie so aussehen:

1. **Führung.** Manager und Exekutives müssen die wichtigsten Risikokonzepte verstehen. Dazu gehört das Wissen, was Risiko bedeutet, warum es für die Organisation von Bedeutung ist, wie das Risikomanagement zur Wertschöpfung beiträgt, das Verhältnis zwischen Strategie und Risiko und wie man risikoorientierte Entscheidungen trifft. Führungskräfte können dann ein gutes Risikoverhalten vorleben und ihre Mitarbeiter ermutigen, dies ebenfalls zu tun.
2. **Kundenerfahrung.** Effektives Risikomanagement erfordert ein gutes Verständnis der wichtigsten Stakeholder, die während des gesamten Risikoprozesses identifiziert und angemessen einbezogen werden müssen.
3. **Ausführung & Auslieferung.** Das Risikomanagement muss messbare Vorteile bringen, die zeigen können, wie gut der Risikoprozess funktioniert (oder auch nicht).
4. **Lösungs-/Anforderungsmanagement.** Es ist wichtig, ein klares Verständnis für jede spezifische Risikoherausforderung zu haben, wobei eine Risikomanagementlösung gefunden werden soll, die den Anforderungen entspricht, anstatt mit aller Gewalt einen einheitlichen Ansatz anzuwenden.
5. **Finanziell.** Es sollte möglich sein, einen positiven Return on Investment (ROI) für das Risikomanagement nachzuweisen, indem die Vorteile (Nutzen) des Risikomanagements mit den Kosten verglichen werden.
6. **Knowledge Management.** Risikodaten und -informationen müssen erfasst und genutzt werden, um sicherzustellen, dass Lektionen für zukünftige Verbesserungen gezogen, gelernt und angewendet werden.
7. **Risikomanagement.** Das Risikomanagement steuert die Risiken, so dass es nachweislich Auswirkungen auf die Gesamtrisikoeexposition geben muss. D.h. Vermeidung oder Minimierung einzelner Bedrohungen und Erfassung oder Verbesserung einzelner Chancen. (Es scheint offensichtlich zu sein. Betonung liegt auf „scheint“)
8. **Strategie.** Die Risikobereitschaft (risk appetite) muss vollständig verstanden und klar zum Ausdruck gebracht werden, damit angemessene Risikoschwellen für strategische und operative Ziele festgelegt werden können
9. **Personalentwicklung.** Eine Organisation muss über die erforderlichen Ressourcen und Fähigkeiten verfügen, damit Mitarbeiter auf allen Ebenen Risiken verstehen und managen können. Risikoexperten sollten als vertrauenswürdige Berater angesehen werden, die alle Mitarbeiter dabei unterstützen, Risiken effektiv zu managen.

Mit dieser risikobasierten Modifikation des *IACCM Capability Maturity Model* können wir zeigen, wie leistungsfähig unsere Organisation im Risikomanagement ist. Falls wir Bereiche entdecken, die Aufmerksamkeit erfordern, können wir ein spezifisches Verbesserungsprogramm entwerfen, das unsere Schwächen anspricht und auf unseren Stärken aufbaut. Sehen Sie sich an, wie Ihr Unternehmen diese neun wichtigen Faktoren abbildet, und finden Sie heraus, wo Sie Ihre Risikofähigkeit weiterentwickeln können.